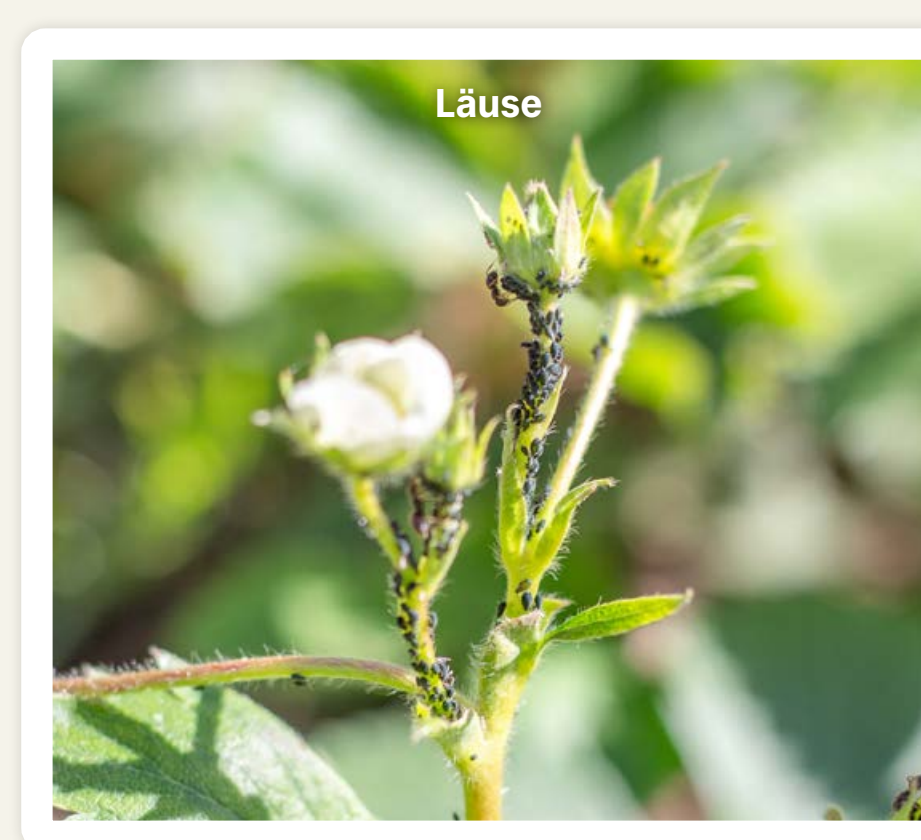
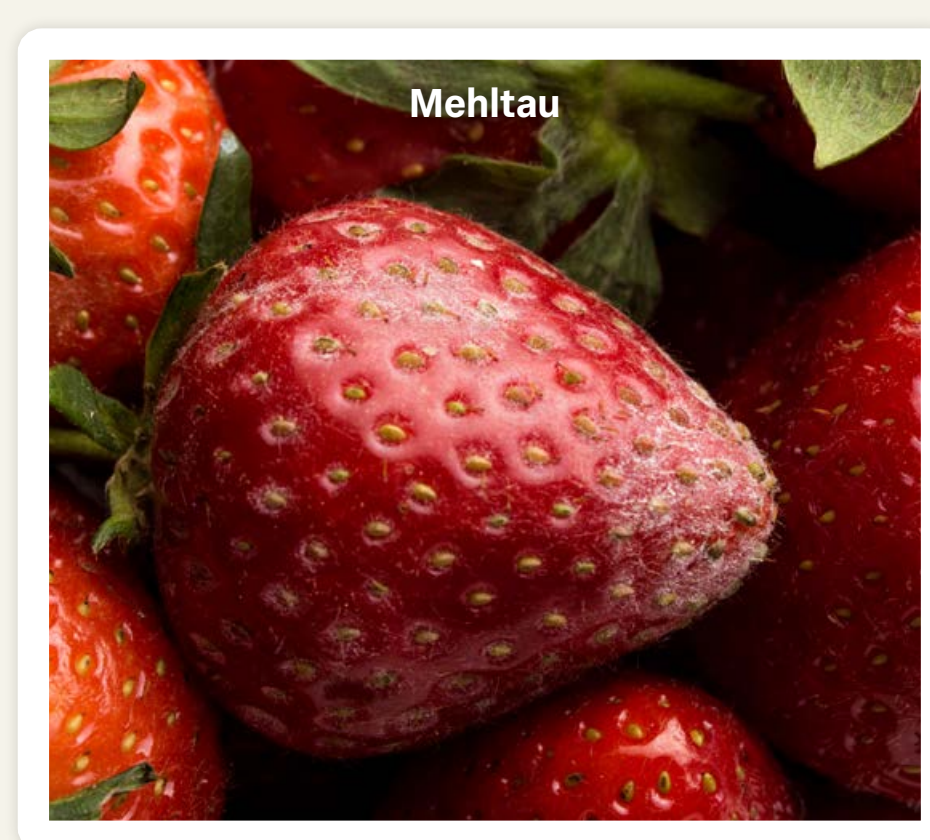
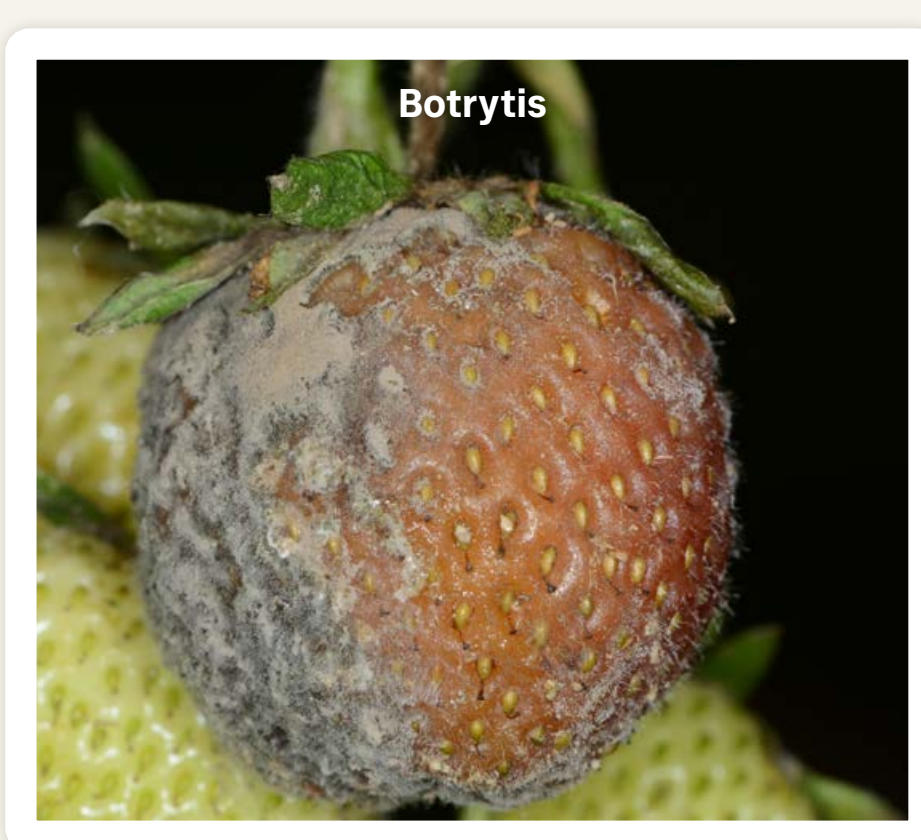


KULTIVIERUNG VON BIO-ERDBEEREN IM GESCHÜTZTEN ANBAU

Landwirtschaftskammer NRW – Andrea Sausmikat
E-Mail: andrea.sausmikat@lwk.nrw.de, Tel.: 02506/309-637

EINLEITUNG

Die Nachfrage der Verbraucher nach ökologisch produzierten Erdbeeren ist hoch. Die Anzahl der Anbauer, die für den Handel produzieren, ist überschaubar. Die frühe Produktion im Wandertunnel bringt auch die frühe Belieferung des Marktes mit sich. Welche Möglichkeiten stehen dem Bioanbau zur Verfügung um qualitativ gute Erdbeeren und auch gute Erträge zu erzielen? Hier einige Möglichkeiten und Erfahrungen für eine praxistaugliche Umsetzung.



MÖGLICHKEITEN ZUR VORBEUGUNG UND BEKÄMPFUNG DER WICHTIGSTEN KRANKHEITEN UND SCHÄDLINGE

Krankheit / Schädling	Beispiele für Pflanzenschutz	Beispiele für den Nützlingseinsatz beim ersten Auftreten oder prophylaktisch	Kulturtechnische Maßnahme
Botrytis	`VitiSan´: 5 kg/ha, B4, max. 4 Anwendungen `Botector´: 1 kg/ha, B4, max. 6 Anwendungen `Serenade ASO´: 8 l/ha, B4, max. 6 Anwendungen		Optimales Lüftungsmanagement; Pflanzabstand; Dammanbau
Mehltau	`Kumulus´: 5 kg/ha bis kurz vor der Blüte, B4, max. 6 Anwendungen `Kumar´: 3 kg/ha, B4, max. 8 Anwendungen		Toppen der oberen Blätter nach der Ernte bei Durchkulturen
Läuse	`Neudosan Neu´: 20l/ha bzw. 2%tig, B4, max. 5 Anwendungen `Eradicoat Max´: 60 l/ha in 200 – 3.000 l Wasser (max. 20 l/ 1.000 l Wasser), B2, max. 20 Anwendungen `Neem-Azal-T/S´: 3 l/ha, B4, max. 3 Anwendungen	Diverse Schlupfwespenarten wie <i>Amblyseius colemani</i> , <i>Amblyseius ervi</i> u.a. Florfliegenlarven <i>Chrysoperla carnea</i> Räuberische Gallmückenlarve <i>Aphidoletes aphidimyza</i>	Putzen: Entfernen alter Blätter
Spinnmilben	`Neudosan Neu´: 20l/ha bzw. 2%tig, B4, max. 5 Anwendungen `PREV-GOLD´: 4 l/ha, 0,4%tig, B4, max. 6 Anwendungen; ZEN Thripse `Neem-Azal-T/S´: 3 l/ha, B4, max. 3 Anwendungen	Raubmilben <i>Phytoseiulus persimilis</i> und/oder <i>Amblyseius californicus</i> Räuberische Gallmückenlarve <i>Feltiella acari-suga</i>	
Thripse	`Piretro Verde´: 1,6 l/ha, B4, max. 3 Anwendungen `Limocide´: 3 l/ha, 0,6%tig, B4, max. 6 Anwendungen	Raubmilben <i>Amblyseius cucumeris</i> oder <i>Amblyseius swirskii</i> Raubwanze <i>Orius laevigatus</i>	
Kirschessigfliege	`SpinTor´: 0,2 l/ha, B1, max. 3 Anwendungen `Piretro Verde´: 1,6 l/ha, B4, max. 3 Anwendungen		Bestandshygiene: Sauber pflücken
Weichwanzen	`Neem-Azal-T/S´: 3 l/ha, B4, max. 3 Anwendungen, ZEN auf kleine Nymphenstadien		Einsatz von Luft (probeweise)

Sorte	Ertrag		Anteil Hkl. 1 am Gesamt-ertrag in %	Gesamt-ertrag in g/Pflanze	Erntebeginn > 20 g/Pflanze	Erntemitte	Ernteende < 20 g/Pflanze	Fruchtgewicht in g
	Hkl. 1 in g/Pflanze	Relativ						
Serabella BIO	716 g	86	81 %	889 g	29.04.	14.05.	27.05.	22,2 g
Serabella KONVENTIONELL	834 g	100	88 %	944 g	02.05.	12.05.	24.05.	23,1 g

BIO: Pflanztermin 08.08.2023; Pflanzmaterial: Topfgrünpflanzen in Bioqualität, Pflanzdichte: 6 Pflanzen/m in der Doppelreihe auf Damm; Wiederholungen: 3 mit jeweils 30 Pflanzen. Wandertunnel geschlossen am 20.02.2024.
KONVENTIONELL: Pflanztermin 05.08.2023; Pflanzmaterial: Topfgrünpflanzen, Pflanzdichte: 4 Pflanzen/m auf Einzeldamm; Wiederholungen: 3 mit jeweils 18 Pflanzen. Wandertunnel geschlossen am 20.02.2024.
Quelle: Sarah F. Meyer – LWK Versuchswesen

FAZIT

Derzeit stehen robuste und geschmacklich gute Sorten zur Verfügung um den Ansprüchen im Biosektor gerecht zu werden. Die höheren Erlöse im Bioabsatz können die Mindererträge im Vergleich zu dem konventionellen Anbau je nach Sorte ausgleichen. Der Pflanzenschutz wird mit fortschreitender Saison anspruchsvoller. Der Druck von Thripse und Spinnmilben nimmt zu, ist jedoch durch gutes Monitoring und einer Kombination aus mehreren Maßnahmen, wie in der Tabelle dargestellt, zu regulieren. Die Kosten für den Nützlingseinsatz müssen im Blick behalten werden, um den Anbau weiterhin wirtschaftlich durchzuführen. Der Befall durch Weichwanzen ist in den letzten Jahren als neues Problem in den Sommermonaten hinzugekommen. Hier werden sowohl im integrierten als auch im biologischen Anbau noch mögliche Strategien erprobt.